

### f) *Silene Cucubalus* Wibel. var. *latifolia* (Rchb.) Murr

Von M. Machule, Stetten/Remstal

Bei der Suche nach Formen der allbekanntnen *Silene Cucubalus* fand ich im Sommer 1949 im Hintersteiner Tal (Allgäu) nächst dem Giebelhaus in der Hochstaudenflur ein Exemplar von 99 cm Höhe und mit 9,5 cm langen und 4 cm breiten Blättern. Da man aus dem Allgäu sonst nur die mehr oder weniger schmalblättrige und niedrige Form unserer Art zu sehen gewohnt ist, Vollmann überdies in seiner Flora nichts von einer Riesenform zu berichten weiß, zog ich den dritten Band des Hegi zu Rate. Die dort besprochene und abgebildete *Silene bosniaca* schien mir mit meinem Funde identisch zu sein, so daß ich annahm, diese Subspezies auch für das Allgäu gefunden zu haben. Dalla Torre-Sarnthein und Murr führen *Silene latifolia* in ihren Floren für Tirol und Vorarlberg auf. Da die Pflanze so augenfällige Unterschiede zum Typ und zur Alpenform aufweist, sandte ich abgenommene Samen an Herrn Dr. Merxmüller, München, der sie heuer freundlicherweise zur Aussaat brachte. Nach seiner Mitteilung hat die Aussaat eine heterogene Population aller Blattbreiten ergeben, so daß eine Identifikation mit *Silene bosniaca* ausgeschlossen bleiben muß. Die Bemerkung in Hegi (III, S. 280), daß die verschiedenen als Arten aufgestellten Formen nur Standortsmodifikationen sind, ist demnach wohl richtig.

### g) Beachtenswerte Neufunde von *Festuca*-Arten in Bayern

(In Ergänzung zu Ber. Bd. 28 (1950), S. 195)

Von I. Markgraf-Dannenberg, München

Die im Alpenvorland nördlich bis Augsburg längs den Flußtälern verbreitete *F. amethystina* L. konnte aus Material des Herrn A. Neumann (Stolzenau) erstmals in Nordbayern festgestellt werden. Es handelt sich um den Veldensteiner Forst im Pegnitztal bei Fischstein südlich von Pegnitz. Von dem nächsten südbayerischen Fundort ist dieser Punkt rund 160 km entfernt, weit mehr als der Streuung auf der oberbayerischen Hochebene entspricht. Diese enthält den Nordrand des einigermäßen geschlossen um die Alpen herumlaufenden Hauptareals, dessen Teile, in den Westalpen der der Varietät *genuina* (St.-Yves) Kraj., in den Ostalpen der der Varietät *austriaca* (Hack.) Kraj., sich in Bayern überschneiden. Der nächste Anschluß für den Veldensteiner Fundort ist in Böhmen zu suchen. Niedere Übergänge führen über die Nordausläufer des Böhmerwaldes südlich vom Fichtelgebirge in das Tal der Mies gegen Pilsen und damit zu den Fundorten von Marienbad und Prschestitz, den bisher westlichsten der von Krajina aufgestellten Varietät *cechoslovenica*, die in West- und Nordböhmen



und der westlichen Slowakei weiter verbreitet ist und einen vorgeschobenen Posten im Norden bei Posen hat. Es ist zu erwarten, daß in der nördlichen Oberpfalz die Art auch sonst noch aufzufinden ist. Vielleicht könnte eine ähnliche floristische Beziehung auch bei anderen Pflanzen auftreten.

*F. pulchella* Schrad. var. *angustifolia* (Duc.) Bech. hat nach neuester Entdeckung einen Fundort außerhalb des Berchtesgadener Gebietes: Geigelstein, 1775 m, felsige Stelle des nördlichen Gipfelanstiegs, leg. W. Freiberg, Juli 1950. Diese systematisch gut von var. *latifolia* (Duc.) Bech. unterschiedene Varietät kommt innerhalb des Areals der var. *latifolia* an wenigen, und zwar trockneren Stellen vor; in Bayern, wo solche an sich selten sind, ist sie daher auf sehr wenige Plätze beschränkt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Machule Martin, Markgraf-Dannenberg Ingeborg

Artikel/Article: [Silene Cucubalus Wibel. var. latifolia \(Rchb.\) Murr; Beachtenswerte Neufunde von Festuca-Arten in Bayern 101](#)